

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Januar 2020

Die Zahlen bei Kurzarbeit sind noch niedrig. Vorsorglich muss jetzt aber die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld verlängert werden. Bei der Umsetzung des Qualifizierungschancengesetzes muss jetzt eine zielgenaue Umsetzung erfolgen. Durch finanzielle Anreize, leichtem Zugang und einer Kultur der Weiterbildung und Qualifizierung muss die Attraktivität gesteigert werden.

Arbeitslosenzahl aktuell:	659.619 (1,8 % oder 11.458 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	877.882 (0,8 % oder 7.209) mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	6.772 (November 2019 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,8 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,0 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	213.624 (+ 8,1 % oder 15.940 mehr als im Vorjahresmonat)
• 67,6 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	445.995 (- 1,0 % oder 4.482) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	55.002 (1,7 % oder 924) mehr als im Vorjahresmonat) davon 34.386 oder 62,5 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	135.898 (2,9 % oder 3.874) mehr als Vorjahresmonat), davon 73.734 oder 54,3 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 37,1 % von allen	244.872 (-5,2 % oder 13.422) weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	218.831 (7,6 % oder 15.454) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.120.500 Personen im November 2019, ein Anstieg um 1,6 % oder 113.300 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,4 % auf 1.982.995 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.072.468 (Juni 2019 gg. Vorjahr). Im November 2019 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,8 % (16.100); Information u. Kommunikation + 4,3 % (9.700); Gastgewerbe + 3,2 % (5.800); Verkehr und Lagerei + 2,5 % (9.700); Erziehung u. Unterricht +4,0 % (10.700); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,2 % (10.800); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 3,2 % (17.200); Gesundheitswesen + 3,5 % (19.300), Handel + 1,0 % (10.400), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 0,8 % (- 1.700), Metall-, Elektro- Stahlindustrie - 0,7 % (-6.200), **Leiharbeitsbranche** insges.176.300 Beschäftigte -10,8 % (- 21.300) weniger als im Vorjahr.

• Minijobs: (Juni 2019):	1.842.266	• Hartz IV: (Stand: November 2019 vorläufig)	
Frauenanteil:	59 %	Bedarfsgemeinschaften :	791.271
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.156.154	davon: Alleinerziehende	141.701
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3 %	26.335	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.093.875
im Nebenjob	632.048	darunter:	
• Stellenmarkt:		Aufstocker: (September 2019)	274.622
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 21.208 oder -13,2 % auf 140.051 zurückgegangen. Davon sind fast 50.000 in Leiharbeit.		davon:	
• Ausbildungsmarkt 2019/2020 (Stand: Januar 2020)		Sozialversicherungspflichtige	132.779
72.947 Bewerber (- 10,5 % oder 8.553 weniger als im Vorjahr). 77.742 gemeldeten Stellen – 4,8 % oder 3.732 weniger als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 18.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.)		davon Vollzeit	30.536
		Geringfügig Beschäftigte	103.160
		außerdem:	
		Selbstständige:	16.385

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,1 %)